

# Jugendliche planen Sportplatz

Für die Europaschule in Langerwehe. Fußball und Basketball lauten die Wünsche.

VON MERVE CONRADTS

**LANGERWEHE** Das Alte Stadion in Langerwehe, das zurzeit saniert wird, befindet sich direkt neben der Europaschule und bietet allen Schülerinnen sowie Schülern ausreichend Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Dennoch planen fünf von ihnen einen „kleinen Sportplatz“ mit Fußballtoren, Basketballkörben und Bänken.

Im Gespräch mit unserer Zeitung erläutern Gina Biesgen, Nils Fasbender, Niko Ortman, Jacob Schwarz und Tyler Ziehn aus der 8. und 10. Klasse den Grund dafür.

## Warum brauchen die Schülerinnen und Schüler einen „kleinen Sportplatz“?

„In unserer Mittagsfreizeit in der 6. und 7. Stunde gibt es draußen nicht so viele Möglichkeiten für uns“, stellt Tyler Ziehn fest. Lediglich ein Basketballkorb ist vorhanden, aber keine Tore, sodass die Jugendlichen die Bälle lediglich hin und her passen können. Da kam dem fußballbegeisterten 13-Jährigen, der im Verein spielt, mit Gleichgesinnten die Idee, den ehemaligen Skateplatz umzufunktionieren. Die Halbpipes seien schon vor einigen Jahren aufgrund ihrer fehlenden Verkehrssicherheit abgebaut worden. Mit ihrer Idee, dort Fußballtore, Basketballkörbe und Bänke zu errichten, sind die Jugendlichen an den Förderverein der Europaschule herangetreten.

## Wie viel kostet das Projekt und wer finanziert es?

Guido Funken, 1. Vorsitzender des Fördervereins, zeigte sich eigenen Angaben zufolge sofort davon begeistert und legte den Jugendlichen das sogenannte Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit nahe. Mit der Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wer-

den die Gesamtkosten in Höhe von etwa 11.500 Euro vollständig gedeckt. Das Programm sei dafür da, in den aktuellen Krisenzeiten mittels Bewegung, Kulturangeboten und anderen Maßnahmen die körperliche und seelische Gesundheit von Jugendlichen zu verbessern, heißt es vom Bundestagsabgeordneten Dietmar Nietan (SPD), der jüngst den positiven Förderbescheid überbrachte.

## Ab wann können die Jugendlichen den „kleinen Sportplatz“ nutzen?

Die Fußballtore, Basketballkörbe sowie Bänke seien bestellt und die Lieferung sei auf Ende November beziehungsweise Anfang Dezember terminiert. Die Schülerinnen und Schüler zeigen sich überzeugt davon, selbst im Winter das Angebot zu nutzen.

## Wofür ist der „kleine Sportplatz“ notwendig, wenn direkt neben der Schule das Alte Stadion steht?

„Das Alte Stadion ist nicht öffent-

lich zugänglich, weswegen wir es nur während des Sportunterrichts nutzen können“, erläutert Gina Biesgen. Auf dem „kleinen Sportplatz“ hingegen sollen sie sich jederzeit aufhalten können. Angst vor Vandalismus haben die Jugendlichen nicht: „Wir haben extra nicht mit Tornetzen, sondern Fußballtoren aus Stahl geplant.“

## Wie steht es um die Sanierung des Alten Stadions?

Die von der Langerweher Politik beschlossene Sanierung des Alten Stadions liege im Zeitplan, wie Regina Westermann auf Nachfrage unserer Zeitung erfreut feststellt. Die Schulleiterin zeigt sich zuversichtlich, dass die Kinder und Jugendlichen es im kommenden Frühjahr wieder nutzen können. Gerade wurde der Rasen eingesät, und wenn das Wetter sich bessert, sei die Tartanbahn dran. „Wir sind zufrieden mit dem Ablauf und freuen uns auf die Einweihung“, sagt Schulleiterin Westermann.



Auf dem ehemaligen Skateplatz der Europaschule in Langerwehe planen fünf Schülerinnen und Schüler einen „kleinen Sportplatz“.

FOTO: MERVE CONRADTS